

Heckberger Wald / Kaltenbach (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 416)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Erzbergwerk, Pingenfeld, Bergwerksstollen, Meilerplatz, Verhüttungsplatz, Arbeitersiedlung, Weiler, Wald

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie

Gemeinde(n): Engelskirchen, Much, Overath, Wiehl

Kreis(e): Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Halde bei Heckhaus (2024)
Fotograf/Urheber: Martina Gelhar

Der Heckberger Wald und Kaltenbach sind hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die wertbestimmenden Merkmale der historischen Kulturlandschaft werden für die Maßstabsebene der Regionalplanung kurz zusammengefasst und charakterisiert.

Im Heckberger Wald zahlreiche Relikte des Erzbergbaus der Gruben *Silberkaule* und *Bliesenbach*: Pingen, Stollen, Meilerplätze, Verhüttungsplätze, Halden verschiedener Epochen, Arbeitersiedlungen (13.-19. Jahrhundert); Siedlunginsel *Hof Schalken*. – Abschnitte von Altstraßen (Brüder- und Zeithstraße); Landwehren. – Weiler Kaltenbach, ehemals Zentrum des Ründerother Bergbaugebietes; Fachwerkhäuser, stattliches „Obersteigerhaus“ des 18. Jahrhunderts; Teiche der Erzwäsche. – Bodendenkmäler: Bergbaugebiete *Grube Bliesenbach*, *Grube Silberkaule*, bei Kaltenbach; Schmelzplätze am Lützenbach, im Hollensiefen und im Kaltenbachtal; Straßensperre am Naafbach.

Kulturlandschaftliches und denkmalpflegerisches Ziel im Rahmen der Regionalplanung ist eine erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, insbesondere

- Bewahren und Sichern der Elemente und Strukturen, von Ansichten und Sichträumen von historischen Stadt- und Ortskernen sowie des industriekulturellen Erbes
- Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges
- Sichern linearer Strukturen
- Bewahren und Sichern archäologischer und paläontologischer Bodendenkmäler in ihrem Kontext

- Bewahren überlieferter naturnaher Landschaftselemente und -strukturen

Aus: Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung, Köln 2016.

Internet

Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln (abgerufen am 01.10.2016)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. S. 252, Köln.

Heckberger Wald / Kaltenbach (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 416)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Erzbergwerk, Pingenfeld, Bergwerksstollen, Meilerplatz, Verhüttungsplatz, Arbeitersiedlung, Weiler, Wald

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung, Archäologie

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2016

Koordinate WGS84: 50° 57' 46,79 N: 7° 24' 34,08 O / 50,963°N: 7,40947°O

Koordinate UTM: 32.388.307,16 m: 5.646.914,23 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.599.061,28 m: 5.648.476,53 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Heckberger Wald / Kaltenbach (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 416)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-252337> (Abgerufen: 21. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

